

Korrekturen der aktualisierten Online-Version in Abweichung zur Printausgabe

Im Bildungsbericht 2016			Korrektur gegenüber der gedruckten Fassung
Seite	Kapitel	Textstelle	
S. 28	Kapitel A	Abb. A4-2, Überschrift	Abb. A4-2: Kinder im Alter von unter 18 Jahren im Jahr 2014 nach Risikolagen in der Familienform <i>Familie</i> für ausgewählte Familienformen und Kinder mit Migrationshintergrund (in %)
S. 61	Kapitel C	Abb. C3-2, Überschrift	... bzw. sozialpädagogischem <i>sonderpädagogischem</i> Förderbedarf
S. 66	Kapitel C	C5, zweiter Absatz, 6. Zeile	„...und 50 % in der Stadtgemeinde Bremen <i>Bremerhaven</i> .“
S. 68	Kapitel C	Abb. C5-2, Verweis unter der Abbildung	→ Tab. C5-6 <i>web</i>
S. 94	Kapitel D	Abb. D6-2, Balkenreihung	Umgekehrte Sortierung der Balken für die Notengruppen je Bildungsgang
S. 129	Kapitel F	Abb. F2-3, Überschrift	Abb. F2-3: Internationale Studierende (<i>Studienanfängerinnen und -anfänger</i>) 1999 bis 2014 nach Art des angestrebten Abschluss
		Abb. F2-3, Legende zur Abbildung, unterer Eintrag	Anteil internationaler Studierender <i>an den Studienanfängerinnen und -anfängern</i> in %
S. 138	Kapitel F	F5, letzter Absatz	..., in denen kein Elternteil einen Hochschule <i>tertiären Bildungsabschluss besucht</i> hat, obwohl in allen Staaten mindestens 60 % der Eltern keinen Hochschulabschluss <i>keine tertiäre Bildung</i> haben (Abb. F5-2). Umgekehrt sind in allen Staaten Studierende aus akademischen <i>Elternhäusern mit tertiärer Bildung</i> an den Hochschulen überrepräsentiert. Dies hat sich in den letzten Jahren kaum verändert (Tab. F5-5 <i>web</i>).
S. 139	Kapitel F	Abb. F5-2, Überschrift	Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern , <i>deren Eltern keinen tertiären Bildungsabschluss haben</i> , und Bevölkerung* mit höchstem Abschluss ISCED 2011, Stufen 0–4 (in %)
S. 139	Kapitel F	Abb. F5-2, Achsenbeschriftung (3x)	Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern , <i>deren Eltern keinen tertiären Bildungsabschluss haben</i> , ...
S. 139	Kapitel F	F5, erster Absatz, zweite und dritte Zeile	„... Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern , <i>deren Eltern keine tertiäre Bildung haben</i> , gehen später ins Studium ...“
S. 144	Kapitel G	G1, erste Marginalie	Gesamtweiterbildungsquote steigt weiter, ...
S. 175	Kapitel H	H2, letzter Absatz, Zeile 4	„So beträgt die höchste erreichte Abiturnote in Bremen <i>den Bremer Gesamtschulen</i> ...“
S. 184	Kapitel H	H2, Methodenkasten, letzte Zeile unter „Migrationshintergrund“	(vgl. Anmerkungen zu Tab. H2-1A <i>f</i>).
S. 195	Kapitel H	1. Marginalie	... darunter über 40 % aus Syria <i>Syrien</i> , Afghanistan, Iran und Irak
S. 279	Tabellenanhang	Tab. E1-3A, Überschrift	Verteilung der Neuzugänge mit Studienberechtigung auf die drei <i>zwei</i> Sektoren des beruflichen Ausbildungssystems 2005 und 2014 nach Ländern* (Anzahl und Veränderung in %)
S. 327	Tabellenanhang	Tab. H2-1A (Forts.), Werte unter: Veränderung 2014 zu 2013 sowie Veränderung 2013 zu 2009	Korrigierte Werte
S. 334	Tabellenanhang	Tab. H2-9A, Anmerkung unter der Tabelle	* Die Daten in der Tabelle basieren auf der umfangreichen Tabelle H2-29 <i>webk</i> .
S. 335	Tabellenanhang	Abb. H3-3A, Werte (linker Teil der Abbildung: „Anteile der Kinder“)	Alle Werte ohne Minuszeichen, es sind positive Werte.